

Zum Abschied von Michael Mayr am 14.12.2019

in St. Moritz in Augsburg

Liebe Gabi, liebe Angehörige, Verwandte und all die Freunde und Freundinnen von Michael, die sie alle in so großer Zahl von Michael Abschied nehmen wollen.

Es ist für mich nicht leicht hier zu stehen und für pax christi einen Nachruf auf Michael zu sprechen, aber zugleich ein tiefes Bedürfnis. Michael war Mitte der 80-iger Jahre bis Mitte der 90-iger Jahre, 12 Jahre unser geistlicher Beirat und bis zuletzt ein wacher und immer unterstützender hoch geschätzter Begleiter von pax christi. Zu groß und eindrucksvoll war sein Leben, um diesem hier in wenigen Worten gerecht zu werden. Ich bin mir dessen bewusst.

Was ich in Klarheit ausdrücken mag für all unsere Mitglieder ist eine ganz große und tiefe Dankbarkeit für das Leben von Michael, seine liebende und zugewandte Menschenfreundlichkeit, seine Begeisterungsfähigkeit und Ausstrahlung, die viele von uns inspiriert, ermutigt und bewegt hat in unzähligen Gottesdiensten und aufrüttelnden Predigten, Seminaren und öffentlichen Friedensdemonstrationen wie auch Versöhnungsfahrten nach Tschechien, Polen und Russland.

Michael hat für eine handelnde Kirche gestanden, hat sich auch in Friedensfragen nie mit einer kirchlichen Amtssprache und mit Glaubensfloskeln begnügt. Der Glaube musste bei ihm immer einen Sitz im Leben haben.

All das ist sehr mit dir liebe Gabi verbunden. Euer gelebtes offenes Haus, Euer gemeinsames offenes Herz für so viele Menschen. Es hat mich oft beeindruckt. Ihr beide habt so vieles gegeben, die Welt wärmer gemacht. Ein wenig, glaube ich, kommt hier und heute für Dich spürbar zurück.

Zum 30-jährigen Bestehen des von Michael mit gegründeten pax christi Diözese Augsburg e.V. hat Michael für eine Festschrift 2017 folgendes

für uns geschrieben. Ich möchte Michael in seinen Worten zu uns sprechen lassen:

„Ich bin überzeugt, solange gläubige Menschen das Evangelium mit offenen Augen für unsere Welt lesen, lässt ihnen „der Friede Christi“ keine Ruhe. Ich bin froh, dass ich solche Menschen in pax christi gefunden habe. In der Kirche sind wir ein Stachel, die Botschaft Jesu ernst zu nehmen, in der Gesellschaft ringen wir in Gebet und Aktion um Gewaltlosigkeit und universelle Verbundenheit. Auf dem Weg halten wir uns an die bewährten „Säulen“ der pax christi – Bewegung: Gebet – Information – Aktion. Das Gebet lässt uns nicht in die Resignation versinken, die Information öffnet die Augen für die Situationen des Unfriedens und unsere Verwicklung darin. In den verschiedenen Aktionen suchen wir ein öffentliches Bewusstsein dafür zu wecken, wo es Nein zu sagen gilt im Namen von Vernunft und Menschlichkeit.“

Ein wunderbares Vermächtnis, eine bleibende Herausforderung für pax christi immer wieder mutig Anwalt des Friedens in Kirche und Gesellschaft zu sein. Dafür hat er ein Leben lang gestritten, manchmal zurecht zornig, aber stets mit Herzblut. Michael hat pax christi entscheidend mitgeprägt und zum Aufbruch in Neuland geführt.

In Trauer und großer Dankbarkeit verneigen wir uns vor seinem Leben. Ein wirklich kraftgebender Mensch, eine herausragende Priesterpersönlichkeit der Diözese ist von uns gegangen, ein Mensch der Begegnungen.

Pax et Bonum für uns alle

Für pax christi Augsburg Christian Artner-Schedler